

Presseinformation

Kommunale Infrastruktur: Wie kann die Wende gelingen?

dchp|consulting und opc zeigen, wie sich unter Druck geratene Kommunen Freiräume schaffen können

Düsseldorf, den 25. Oktober 2013. **Bei der Infrastrukturfinanzierung stehen viele Städte und Gemeinden in Deutschland vor einer erstzunehmenden Herausforderung. Gefährdete Kommunen haben einen akuten Handlungsbedarf, um im Sinne einer Risikoversorge negative Auswirkungen auf die Kommunalfinanzen und den Zustand der Infrastruktur möglichst gering zu halten. Viele Städte greifen daher auf externe Berater als Experten zurück. Die beiden Düsseldorfer Beratungsunternehmen dchp|consulting und opc haben gemeinsam Lösungen entwickelt, wie sich unter Druck geratene Kommunen Freiräume schaffen können.**

Die Folgen unterlassener Infrastrukturinvestitionen sind bereits heute in vielen Städten und Gemeinden in Deutschland sichtbar: Der Ersatzbedarf ist sprunghaft angestiegen, die lokale und regionale Wirtschaft leidet unter Produktivitätsverlusten, eine veraltete Infrastruktur gefährdet zunehmend die Nutzer und die Umwelt. Diese Investitionsdefizite bringen für die Kommunalfinanzen schon in absehbarer Zeit erhebliche Probleme mit sich. Nur eine strategische Herangehensweise kann diese Zwangslage verbessern.

„Anhand klarer Zielsetzungen untersuchen wir zunächst die vorhandene Investitionsplanung, überprüfen und hinterfragen sie“, beschreibt Dr. Christian Höfeler, Geschäftsführer von dchp|consulting, den ersten Schritt der Beratungsprojekte zur Verbesserung der kommunalen Infrastruktur. Der bestehenden Planung wird der konkrete Investitionsbedarf der Stadt gegenübergestellt, wodurch künftige Investitionsdefizite transparent gemacht werden können.

Auf dieser Basis erarbeiten die Berater eine Planungsgrundlage für die Folgejahre, die der Ausgangspunkt für weitere Optimierungsstufen ist. Hierzu gehören beispielsweise die Priorisierung und die Investitionsfinanzierung, bei der moderne Finanzierungsinstrumente in die Planung einbezogen werden.

Als Ergebnis erhalten die Kommunen umsetzungsorientierte und investitionsspezifische Finanzierungsmodelle, die ihre Investitionsplanung tragfähig und sicher machen. „Mit einem solchen langfristigen kommunalen Investitionsmanagement haben die Kommunen ein Steuerungsinstrument für die Kommunalfinanzen zur Hand, das es ihnen zum Beispiel erlaubt, ihre Investitionstätigkeit zur Glättung von Neuverschuldungen zu nutzen“, so Höfeler. Damit lassen sich negative Folgen für die Infrastruktur so gering wie möglich halten.

Weitere Informationen zum Thema unter www.investitionsstau.de.

Die Unternehmen:

Seit 1996 ist die **opc organisations & projekt consulting GmbH** mit Sitz in Düsseldorf erfolgreich als Unternehmensberatung im Bereich Prozessoptimierung und Produktivitätssteigerung in Europa und Nordamerika tätig. opc ist spezialisiert auf die Steigerung des Unternehmenswertes durch nachhaltige Verbesserung des operativen Ergebnisses und Reduzierung der Kapitalkosten.

Mit seinem integrierten Beratungsansatz begleitet **dchp|consulting** den öffentlichen Sektor und Non-profit-Organisationen sowie Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft, der Immobilienwirtschaft bei ihren Veränderungsprozessen von der Konzeption bis zur Umsetzung. dchp|consulting verbindet ausgewiesene Umsetzungskompetenz mit tiefem Wissen in Strategie, Organisation, Finanzen und Controlling.

Mehr Info: www.opc-gruppe.de und www.dchp-consulting.de

Ansprechpartner

dchp|consulting
Dr. Christian Höfeler
Bastionstraße 6a
40213 Düsseldorf
Telefon: +49 211 15973-016
Telefax: +49 211 15973-015
hoefeler@dchp-consulting.de
www.dchp-consulting.de

opc organisations & projekt consulting GmbH
Sebastian Georg
Hansaallee 2
40547 Düsseldorf
Telefon: +49 211 550 28 69-16
Telefax: +49 211 550 28 69-69
sgeorg@opc-gruppe.de
www.opc-gruppe.de

Pressekontakt

Gervink.Redaktion+Konzept
Renate Gervink
Almastraße 10
45130 Essen
Telefon: +49 0201 799 83 98
Telefax: +49 0201 426 00 02
office@gervink-redaktion.de
www.gervink-redaktion.de